

Verzeichnis der Güter des Klosters Olsberg in Zeiningen (13. Januar 1617)

Autor(en): **Heussler, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaarsblätter**

Band (Jahr): - **(1975)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-894836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verzeichnis der Güter des Klosters Olsberg in Zeiningen (13. Januar 1617)

Vor Hans Jeck, dem Vogt zu Zeiningen und Obervogt der Landschaft Möhlinbach, erschien Hans Jacob Albrecht, Bürger zu Rheinfelden und Schaffner des Klosters Olsberg, mit dem Begehren, die dem Kloster gehörenden Güter und Zinsen, *welche güeter aber verlängerter zeit halben, umb willen die angewandt derselben abgestorben, geendert und etwas unrichtigs worden*, im Interesse des Klosters und der Zinsleute *von neüwen dingen zu beschreyben und renoviern zu lassen*. Bei der vom Vogt veranlassten Untersuchung ergab sich folgender Besitzstand:

Namblichen und erstens matten: Anderthalb viertel matten oben an der ussern mülin, einseit neben dem hauptgraben, so uf die mülin geth, unnd Hansz Schneiderlin, anderseit neben Jacle Nuszbauwer dem alten unnd ermeltem Hansz Schneiderlin, stoszt inhin aber uf zue Hansz Schneiderlin, uszhin an Jacle Nicola. So disz guets. Unnd hats Hansz Schneiderlin der alt inhanden. – Item ein halb manwerckh matten im Häldelein, einseit neben Jacob Rauchen, anderseit dem hauptgraben, stoszt inhin uf Hansz Schneiderlin disz guets, uszhin an Heinrich Schmidt. Hats Jacob Nicola. – Item ein halb manwerckh münder oder mehr under den reben, einseit neben der strasz, die gehn Zuzgen geth, anderseits Baltzer Wunderlin, stoszt uszhin an Thoman Gremper, inhin an Hansz Rauchen. Hats Heini Weisz. – Item ein halb manwerckh matten münder oder mehr under dem hauptgraben, einseit neben dem hauptgraben, anderseit mir dem obgesetzten richter unnd Jacle Rauchen, stoszt inhin aber an mich, den richter, ufhin an Elias Rissen. Habens ich, der richter, Elias Rissz, Friz Steinhauser und Thoman Muckhlin inhanden. – Item ein halb manwerckh münder oder mehr im Höldeln under der zehendt trotten, einseit neben Ruede Proglin, anderseit Thoman Gremper, der es inhanden, unnd ermeltem Ruede Proglin, stoszt obsich an die strasz, die gehn Zuzgen geht, nitsich uf Matthisz Wunderer unnd hat ein stelzen, stoszt ufhin an anderthalb viertel under den reben, einseit neben dem bach, anderseit Benedict unnd Balzer Wunderlin, die es inhanden, stoszt uszhin an

gemelten Balthasar Wunderlin, inhin uf Benedict Wunderlin. – Item ein halb manwerckh in der Stegmatten, einseit neben Michael Merzen, anderseit Elias Rissz, stoszt nitsich uf den bach, obsich an karrenweg, so in busch gehet. Habens Hansz Heirich Proglin, Elias Rissz unnd Michael Merz. – Item ein halb manwerckh am Rein, einseit neben dem weg, der in busch gehet, anderseit Hansz Merzen, stoszt inhin uf gemelten Merzen, uszhin auch uf ine Hansz Merzen. Habens Thoman Muckhlin, Michael Merzen unnd Friz Steinhauser. – Item ein viertel münder oder mehr beim Meyenbächlin, einseit neben Hansz Müller, anderseit Balzer Wunderlin, stoszt inhin an Fritz Steinhauser, uszhin ans Meyenbächlin. Hats Thoman Muckhlin inhanden. – Item ein viertel under der zehendt trotten, einseit neben Jacle Nuszbaumwer, anderseit Thoman Gremper, stoszt nitsich uf den hauptgraben, obsich uf die strasz, die gehn Zuzgen geht. Hats Hansz Gasser.

Reben: Ein jucharten reben in der Grieszhalden, einseit neben dem weg, der in die Grieszhalden geht, anderseit Georg Meyer unnd Balzer Wunderlin, Ulin Seyler unnd Friz Steinhauser, sfizt sich ausz gegen dem Pfruendtackher, inhin uf Hansz Rüclin. Habens Jacob Kim der älter zue Mölin das halb, Heini Weisz, Jacle Rebman und Jacle Jäckhen kindt das anderhalb. – Item ein jucharten reben uf Bern, einseit neben Adam Messen, anderseit Friz Steinhauser unnd Peter Schlienger, stoszt uszhin uf Heinrich Schmidt unnd Hansz Rauch, inhin an Jacob Rikhenbach. Habens Heini Kauffmans seligen erben.

Ackher: Item zwo jucharten ackhers in Erfelten, Niderhoffer bann, einseit neben Hansz Kauffman von Niderhoffen, anderseit Heinrich Kaister, stoszt obsich uf Hansz Urbann Proglin, nitsich uf Zaininger bann. Habens ermelts Heini Kauffmans seligen erben inhanden.

Durch Vogt Jeck und die Mitglieder des Vogtgerichts: *die ersamen unnd beschaidene Hansz Grüesser den alten, Ulin Seyler, Hansz Urban, Hansz Widmer, Hansz Miller, Peter Freyermuth, Benedict Jäckh, Christen Scharpff unnd Balthasar Wunderer* wurde erkannt, *das dises berein unnd erneüwerung nun unnd hienach vor allen leüthen, richtern unnd gerichtten, gaistlichen unnd weltlichen, wa, wann, gegen welchen, auch so oft unnd dickh noth sein würdet, gueten glauben, crafft, macht unnd bestandt haben . . . solle.*

Junker Hans Rudolf von und zu Schönauf, Verwalter der hauptmanschaft der vier waldstätten am Rein, auch obervogteyen der herrschafften Lauffenberg unnd Reinfelden, hängte sein aigen angeboren

adenlich insigel öffentlich an disen brieff, und zwar den dreyzehenden tag monats Januarii, alsz man nach der seligmachenden geburth Jesu Christi gezalt eintausendt sechshundert unnd sibenzehen jahr.

Heute, wo die fricktalischen Dörfer wachsen und wachsen, wo bisher unbekannte Familiennamen in der Einwohnerkontrolle, im Steuerregister und im Telefonbuch auftauchen, ist es tröstlich, festzustellen, dass im Anfang des 17. Jahrhunderts in Zeiningen ansässige Geschlechter immer noch da sind und sich auch in der Gegenwart behaupten, so die Brogli, Freiermuth, Gasser, Gremper, Jeck, Kaufmann, Merz, Scharf, Schlienger, Urben, Widmer, Wunderlin. Fritz Heussler

Quelle: Auszug aus der Urkunde Nr. 615 des Klosters Olsberg vom 13. Januar 1617.